# Blick in die Zeitschriften

Autor(en): **Böni, Otto**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **50 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Blick in die Zeitschriften

## Wendung in Chile

Selten dürfte der Wahlkampf eines südamerikanischen Staates soviel Beachtung in der Weltpresse gefunden haben, wie die Auseinandersetzung vom 4. September in der Andenrepublik Chile. Über die Vorgeschichte dieses Wahlkampfes berichtet recht informativ Manfred Kossok in Nummer 23 der Halbmonatszeitschrift der Bekennenden Kirche Deutschlands «*Stimme*» (Frankfurt am Main). Drei politische Hauptkräfte stellten sich zur Wahl. Für die bisher regierenden «Christdemokraten» kandidierte Radomiro Tomic (54), die rechtsstehende «Nationalpartei» nominierte Jorge Alessandri (74), und die von den Linksparteien formierte «Volkseinheit» stellte als Kandidaten für die Präsidentschaft den Mitbegründer der Sozialistischen Partei Chiles, Salvador Allende (61). Letzterer erhielt denn auch 36 Prozent der abgegebenen Stimmen und überflügelte damit sowohl Alessandri wie auch Tomic. Kossok gibt in seinem Beitrag einen Rückblick auf frühere Wahlen in Chile. Für ihn ist der Sieg der Volkskräfte nicht zufällig, sondern das Ergebnis des beharrlichen, jahrzehntelangen Kampfes um eine organisatorisch festgefügte antifeudale, antioligarchische und antiimperialistische Einheitsfront.

Auch im Wiener «*Neuen Forum*» (Heft 203/II) wird unter der Überschrift «Frühling in den Anden» zu der Wende in Chile Stellung genommen. Joan F. Romain gibt ein Gespräch wieder, das er mit dem Sieger des Wahlkampfes, Salvador Allende, geführt hat. Der neue Präsident gibt dabei unmissverständlich zu verstehen, dass er sein Land auf dem Weg zum Sozialismus vorwärtsführen möchte. Als erstes will er die Inflation bekämpfen, wobei er feststellt, dass Chile und Südvietnam jene Länder sind, in denen die Inflation am grössten ist. Des weitern gilt sein Kampf der Arbeitslosigkeit. Um diese beiden grössten Wunden, die das kapitalistische System hinterlassen hat, zu heilen, wird es für Chile unerlässlich sein, die Schlüsselsektoren der Wirtschaft zu verstaatlichen und sie unter «die Kontrolle des Staates und der Arbeiter» zu bringen. Sein Ziel ist ein neuer Staat, «in dem das Volk nicht an der Regierung ‚teilnehmen', sondern die Regierung sein wird». In bezug auf das Verhältnis zu den USA meint Allende, dass er sich bemühen werde, «die absolute wirtschaftliche, technologische, kulturelle Abhängigkeit des Landes von den USA zu beenden». Anschliessend an dieses Interview veröffentlicht das «Neue Forum» zwei Kommentare zur gegenwärtigen Situation in Chile. Aus Santiago de Chile berichtet Joan F. Romain und aus Washington Louis Wiznitzer.

## Hinweise

Der Hauptbeitrag des November-Heftes von «*Arbeit und Wirtschaft*» (Wien) stammt aus der Feder des stellvertretenden Generaldirektors der

Österreichischen Nationalbank, Heinz Kienzl. Sein Thema ist «Inflation, der Preis für die Vollbeschäftigung?» Dieser Beitrag erhält durch den im gleichen Heft veröffentlichten Aufsatz von Wilhelm Hrdlitschka, «Preisauftrieb und Paritätische Kommission», eine wertvolle Ergänzung.

In dem halbmonatlich erscheinenden theoretischen Organ der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, in der «*Zukunft*» (Heft 21), findet sich eine kritische Würdigung des am 28. September verstorbenen ägyptischen Staatsmannes Gamal Abdel Nasser. Der Autor Bernhard Bärnstein lässt Werdegang und historische Bedeutung des Diktators nochmals vor dem geistigen Auge des Lesers auferstehen. *Otto Böni*

**Apollo-Landung auf dem Mond**

Ich bin voll Hoffnung,
dass alle Menschen eine Familie sind.
Ich war ein Mitglied, wenngleich unsichtbar,
der Apollo-Besatzung.

Wir assen aus Tuben,
aber ein Schluck wäre besser gewesen.
Wir umarmten uns in der Milchstrasse
genau wie damals an der Elbe.

Die Arbeit wurde ohne überflüssige Worte getan.
Das Leben stand auf dem Spiel,
und ich betrat den Mond
in Armstrongs Stiefeln.

*Jewgenij Jewtuschenko*